

Gottes Advent verändert Leib und Seele

Biblische Adventshaltungen entdecken und feiern

Einführung

Für die Adventszeit bieten wir in diesem Jahr keine ausgeführten Stundenentwürfe für jeden Sonntag an, sondern schlagen vor, diese Zeit „projektorientiert“ zu gestalten.

Das heißt: An jedem Sonntag werden Projektgruppen zu den jeweiligen Texten und Themen angeboten, die unterschiedlichen Interessen und Begabungen der Kinder entsprechen.

Das dort Erarbeitete kann dann zum Ende der Adventszeit in eine Sonntagsschulweihnachtsfeier, eine Christvesper oder einen Weihnachtsgottesdienst einfließen.

Volkmar Hamp

Übersicht

**28.11.2010 | 1. Advent | Sacharja 9,9-12
Jauchze und siehe – dein König kommt zu dir**

**05.12.2010 | 2. Advent | Lukas 21,25-28
Erhebt eure Häupter – eure Erlösung naht**

**12.12.2010 | 3. Advent | Jesaja 40,1-11
Bereitet den Weg – Gott kommt gewaltig**

**19.12.2010 | 4. Advent | Philipper 4,4-7
Freuet euch allewege – der Herr ist nahe**

**24.12.2010 | Heiligabend
25./26.12.2010 | Weihnachten | Lukas 2,1-20
Fürchtet euch nicht – Gott kommt als Kind**

Gottes Advent verändert Leib und Seele

Vorbemerkungen

„Biblische Adventshaltungen entdecken und feiern“ – so lautet der Untertitel für die Texte und Themen der diesjährigen Advents- und Weihnachtszeit. Die Texte, um die es dabei geht, sind überwiegend prophetischer Art:

- Sacharja 9,9-12 („Siehe, dein König kommt zu dir ...“),
- Lukas 21,25-28 (Das Kommen des Menschensohns),
- Jesaja 40,1-11 („Tröstet, tröstet mein Volk ...“),
- Philipper 4,4-7 („Freut euch in dem Herrn allewege ...“) und natürlich
- Lukas 2,1-20 (die Weihnachtsgeschichte).

In all diesen Texten geht es um die Ankunft (= Advent) des Messias und Gottessohnes Jesus Christus in dieser Welt. Damit Jesus in der Adventszeit auch bei uns und den Kindern in unseren Gruppen „ankommen“ kann, schlagen wir vor, das Setting des Kindergottesdienstes in dieser Zeit etwas anders zu gestalten, als gewohnt: Wir beschäftigen uns nicht in den üblichen, altersspezifischen Gruppen mit den vorgeschlagenen Texten und Themen, sondern in Projektgruppen, die jeden Sonntag neu oder aber auch am ersten Sonntag für die gesamte Adventszeit zusammengestellt werden.

Die Gruppen sollten den unterschiedlichen Interessen und Begabungen der Kinder entgegenkommen, so dass jeder und jede eine Gruppe findet, in der er bzw. sie gerne mitmachen möchte. In jeder Gruppe wird mit einer anderen kreativen Methode am jeweiligen Text und Thema gearbeitet. Die Ergebnisse können am Ende jeder Einheit ausgetauscht werden oder aber am Ende der Adventszeit in eine Sonntagsschulweihnachtsfeier, eine Christvesper oder einen Weihnachtsgottesdienst einfließen.

Folgende Projektgruppen sind möglich bzw. sollten angeboten werden

1. Malen und Gestalten

In dieser Gruppe finden sich alle Kinder (und Mitarbeitenden) zusammen, die Texte und Themen mit künstlerisch-gestalterischen Methoden angehen wollen: Malen mit unterschiedlichen (auch etwas anspruchsvolleren Techniken, z.B. Acryl auf Leinwand), das Erstellen von Collagen, Töpfern, Basteln und Werken – all dies ist hier möglich. Ganz nach den Vorlieben der Kinder und den Angeboten, die die Mitarbeitenden machen können!

2. Schreiben und Erzählen

In dieser Gruppe finden sich all die Kinder (und Mitarbeitenden), die sich den Texten und Themen nicht künstlerisch-gestalterisch, sondern mit Worten nähern wollen: Hier werden Geschichten erzählt und geschrieben, Gedichte verfasst, Textverfremdungen und Aktualisierungen erarbeitet. Vielleicht gibt es auch einen Predigtworkshop, in dem gemeinsam die Predigt für den Weihnachtsgottesdienst erarbeitet wird?

3. Singen und Musizieren

In dieser Gruppe kommen alle musisch begabten und interessierten Kinder (und Mitarbeitenden) zusammen und gestalten zu den jeweiligen Texten und Themen musikalische Dinge: Lieder und Instrumentalstücke, Klangbilder und Collagen aus Tönen und Geräuschen. Von Klassik bis Hip Hop ist alles möglich!



4. Darstellen und Spielen

In der vierten Projektgruppe finden sich alle Kinder (und Mitarbeitenden), die den jeweiligen Texten und Themen mit darstellerischen und spielerischen Methoden zuleibe rücken wollen: Pantomimen, Standbilder, kleine Theaterstücke oder ein großes Krippenspiel – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Vielleicht erfinden wir mit dieser Gruppe auch ein Gesellschafts- oder Hausspiel, das wir irgendwann in der Adventszeit dann mit allen Kindern spielen.

Vorbereitung, Organisation und Ablauf

Vorbereitung

Alle Mitarbeitenden treffen sich rechtzeitig (einige Wochen vor dem 1. Advent) zur gemeinsamen Planung. Erfahrungsgemäß finden sich für solch ein zeitlich begrenztes (und spannendes) Projekt leicht zusätzliche Mitarbeitende, die für eine regelmäßige Mitarbeit im Kindergottesdienst nicht zur Verfügung stehen, aber sich gern in einem zeitlich überschaubaren Maße engagieren.

Bei diesem Treffen beschäftigen wir uns mit den vorgeschlagenen Texten und Themen und entscheiden, welche davon wie umgesetzt werden sollen. Für jede der vier Projektgruppen sollten sich (wenn möglich) zwei Mitarbeitende finden, die dann miteinander die Detailplanung machen.

Alle Fäden laufen bei einem Koordinator bzw. einer Koordinatorin zusammen, die über den Zeitplan wacht und die Gesamtorganisation übernimmt.

Grundsätzlich sind zwei Organisationsformen denkbar

1. Die Kinder entscheiden sich (vorab oder spontan) an jedem Sonntag für eine neue Projektgruppe

Der Vorteil dieser Organisationsform ist die größere Abwechslung: Die Kinder erleben die Texte und Themen in wechselnden Gruppen und mit unterschiedlichen Methoden. Der Nachteil ist, dass – wegen der Kürze der Zeit – nur kleinere Projekte angeboten werden können, die an einem Sonntagvormittag zu schaffen sind.

2. Die Kinder entscheiden sich für die ganze Zeit für eine Projektgruppe

Der Vorteil dieser Organisationsform ist, dass auch größere Projekte möglich werden, die über mehrere Sonntage laufen. Der Nachteil ist, dass es für das einzelne Kind unter Umständen weniger Abwechslung gibt.

Aber auch Mischformen sind möglich

Ein Teil der Kinder könnte sich in dauerhaften Gruppen zusammenfinden, ein anderer Teil in wechselnden Angeboten. Oder die Projektphasen laufen nicht über die gesamte Adventszeit, sondern zum Beispiel nur über jeweils 2-3 Sonntage.

Jedes Projekt folgt einem einheitlichen Ablauf

1. In jedem Fall steht am Beginn jeder Projektphase eine intensive Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Text und Thema: Die Texte werden zunächst miteinander gelesen, erzählt, besprochen und ausgelegt. Dies kann gemeinsam im Plenum oder schon in den jeweiligen Gruppen geschehen.

2. Danach überlegen wir in den jeweiligen Projektgruppen, wie die Aussage(n) der Texte und die Themen für die jeweiligen Sonntage in der Ausdrucksform der eigenen Gruppe gestaltet werden können.
3. Nun kommt die Arbeitsphase: Es wird gemalt und gestaltet, erzählt und geschrieben, musiziert und gesungen und Theater gespielt.
4. Die Ergebnisse werden auf jeden Fall am Ende jeder Einheit in der jeweiligen Projektgruppe vorgestellt und gewürdigt (z.B. in einer ausführlichen Feedbackrunde). Eventuell trifft man sich auch zu einem gemeinsamen Abschluss im Plenum.
5. Auf jeden Fall gibt es einen gemeinsamen Abschluss des gesamten Advents- und Weihnachtsprojekts am Ende der Adventszeit: intern im Kindergottesdienst oder – besser noch! – in der Öffentlichkeit der Gemeinde oder sogar darüber hinaus: eine Ausstellung, eine Sonntagsschulweihnachtsfeier, eine gemeinsam gestaltete Christvesper oder ein kreativer Weihnachtsgottesdienst: Hier ist vieles möglich!

Schlussbemerkungen

Auch wenn wir (nicht zuletzt aus Platzgründen!) in diesem Jahr keine ausführlichen Stundenentwürfe für die Advents- und Weihnachtszeit anbieten können – wir hoffen, diese Anregungen für eine projektorientierte Gestaltung dieser Zeit setzen bei euch einen kreativen Prozess in Gang, der euch und den Kindern in euren Gruppen dabei hilft zu entdecken, wie Gottes Advent wirklich Leib und Seele verändert!

Wir würden uns freuen, wenn ihr uns an den Erfahrungen, die ihr dabei macht, teilhaben lasst und die Dinge dokumentiert, die ihr – zusammen mit den Kindern in euren Gruppen – gestaltet. Schickt eure Dokumentationen doch bitte an folgende Adresse:

Volkmar Hamp
GJW Elstal
Julius-Köbner-Straße 4
14641 Wustermark

vhamp@baptisten.de

Gott segne euch!

Volkmar Hamp